

## Sie kann's nicht lassen



Im Gegensatz zu allen um sie Herumstehenden machte Vera Gäde-Butzlaff am 13. Februar bei ihrer Verabschiedung als GASAG-Chefin im Tipi-Zelt nicht gerade einen fröhlichen Eindruck. Ein Abschied fällt immer schwer, eröffnet aber auch Platz für Neues. Es war schon der zweite Abschied von einem großen Berliner Unternehmen. Vor der GASAG leitete sie die Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR). Sie gehört zu den charismatischsten deutschen Managerinnen. Als sie 2014 bei der BSR aufhörte, wollte sie eigentlich eine Reise nach Hawaii unternehmen. Ob ihr das inzwischen gelungen ist, wissen wir nicht.

Schon ein paar Monate nach der BSR wurde sie GASAG-Vorsitzende. Und auch jetzt war der Abstand zwischen dem einen und dem neuen Unternehmen recht kurz. Ab sofort ist Vera Gäde-Butzlaff Aufsichtsratsvorsitzende von Vivantes. Mit weniger als einem Großunternehmen gibt sie sich nicht zufrieden. Zwar ist sie als Aufsichtsratsvorsitzende nicht im operativen Geschäft unterwegs, sie hat es aber zu beaufsichtigen. Und das kann unter Umständen sehr arbeitsintensiv sein.

Mit Vera Gäde-Butzlaff ist erstmals eine Frau an die Spitze des Aufsichtsrates von Vivantes gewählt worden.

„Vera Gäde-Butzlaff hat das Aufsichtsratsmandat mit sofortiger Wirkung übernommen. Bis Ende Februar dieses Jahres hatte sie als Vorstandsvorsitzende erfolgreich die GASAG AG in Berlin geführt. Zuvor war die profilierte und erfahrene Managerin von 2007 bis 2014 Vorstandsvorsitzende der Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR), bereits seit 2003 war sie Mitglied des BSR-Vorstandes. Mit ihrer Bestellung setzt Berlin als Anteilseigner des größten kommunalen Klinikonzerns in Deutschland ein starkes Signal für Frauen in Führungspositionen: Mit ihr als Vorsitzende des Aufsichtsrates und Dr. Andrea Grebe als Vorsitzende der Geschäftsführung sind die TOP Positionen weiblich besetzt. Auch im Aufsichtsrat überwiegt mit neun weiblichen Mitgliedern und sechs männlichen

der Frauenanteil. Als zehnte Frau steht nun Vera Gäde-Butzlaff an der Spitze des Gremiums.“, heißt es in einer Pressemitteilung von Vivantes.

Vera Gäde-Butzlaff: „Ich freue mich sehr, diese verantwortungsvolle Position für Vivantes zu übernehmen. Als Gesundheitsversorger nimmt Vivantes für unsere Stadt und darüber hinaus eine immens wichtige Aufgabe erfolgreich wahr. Der Aufsichtsrat hat für 2017 ein positives Jahresergebnis der Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH in Höhe von 21,4 Mio. Euro festgestellt. Es ist aber keine Selbstverständlichkeit, dass Vivantes dauerhaft ausgeglichene Jahresergebnisse erzielt, sondern Ausdruck der Leistung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, inklusive der Geschäftsführung. Gemeinsam werden wir uns dafür einsetzen, den erfolgreichen Kurs des landeseigenen Gesundheitsunternehmens auch in Zukunft zu sichern.“

Von 1998 bis 2001 war die studierte Juristin als Ministerialdirigentin tätig, anschließend von 2001 bis 2002 als Staatssekretärin für Umwelt und Landwirtschaft im Ministerium für Raumordnung, Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt. Gäde-Butzlaff tritt die Nachfolge von Peter Zühlsdorff an, der seit 2013 den Vorsitz des Vivantes Aufsichtsrates innehatte. Zum 31. Dezember 2017 hatte Zühlsdorff sein Mandat niedergelegt.

*Foto: v.l.n.r.: Claudia und Michael Müller, Sportbundpräsident Klaus Böger, Entertainerin Gayle Tufts, Innensenator Andreas Geisel, Vera Gäde-Butzlaff, Parlamentspräsident Ralf Wieland, Klaus Woreit. Foto: Ed Koch*